

LiveKomm Analyse

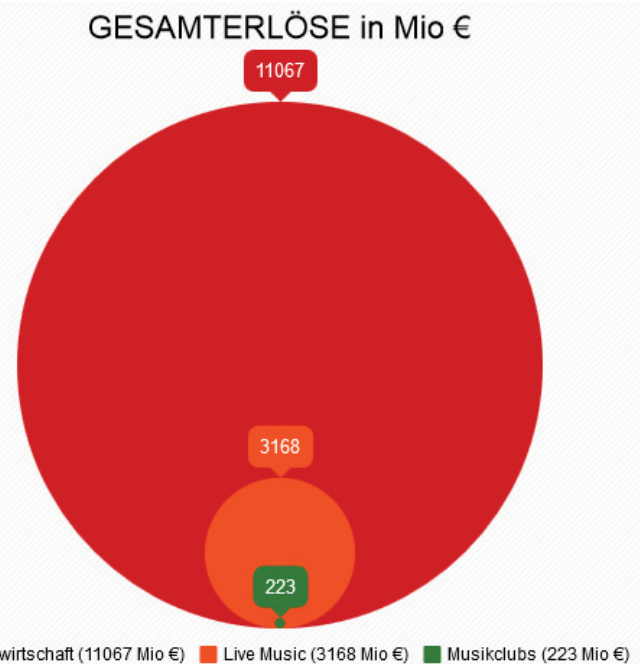
Zentrale Ergebnisse aus der Musikwirtschaftsstudie 2015

Erstmals wurden **Musikclubs** (bis 1.000qm)¹ in einer Erhebung der Musikwirtschaft gesondert erfasst und erlauben eine **getrennte Betrachtung** von Musikspielstätten, Konzertveranstaltern und Betreibern von Veranstaltungshallen (über 1.000 qm).

Die **Rücklaufquote** von knapp **24,7%** bei der Unternehmensbefragung der LiveKomm-Mitglieder (Stand Frühjahr 2015: 352) zeigt **Durchschnittswerte** auf und erlaubt Rückschlüsse über die finanzielle Situation der Musikclubs in Deutschland.

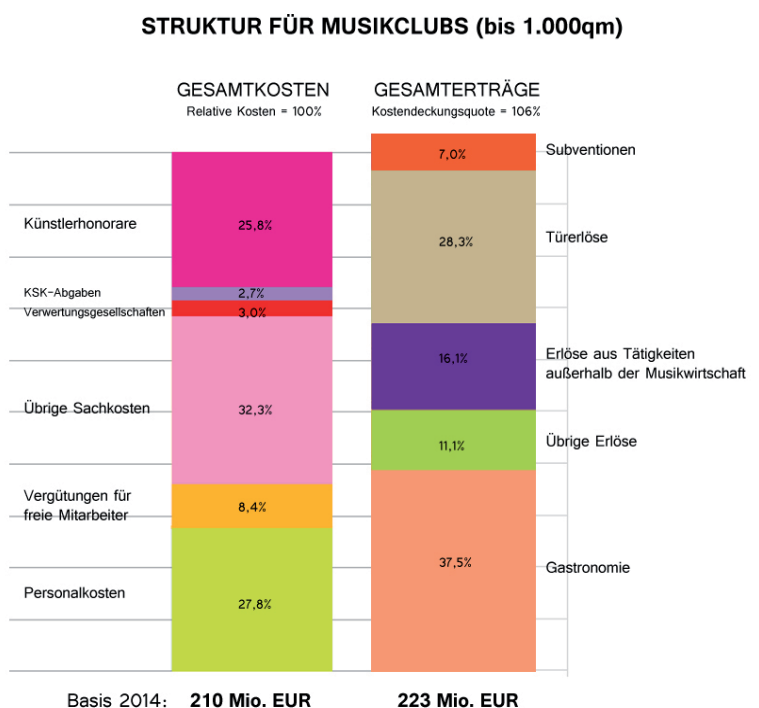
KOSTEN- UND ERLÖSSTRUKTUREN

- Bei **Gesamterlösen von 223,0 Millionen Euro** machen Musikclubs im Jahr 2014 insgesamt 2% der gesamten Musikwirtschaft und 7% des Bereichs „live music“ aus (Grafik 1).
- Nach Abzug der ermittelten **Gesamtkosten in Höhe von 210,8 Millionen Euro** ergibt sich ein **Kostendeckungsgrad von 106%**.
- Berücksichtigt man darüber hinaus, dass in den Erlösen eine **durchschnittliche Subventionsquote von 7%** ermittelt wurde, ergibt sich lediglich eine **Kostenunterdeckungsquote von 99%**.
Je nach Höhe der regional unterschiedlich ausfallenden Subventionen muss man in vielen Bundesländern von einer noch geringeren Kostendeckungsquote ausgehen.²



Grafik 1

- Für **Künstler und Urheber** wendet der Musikclub **32%** seiner Kosten auf: Honorare (26%), Verwertungsgesellschaften (3%) und KSK-Abgabe (3%). Durch die Einnahmen an der Beteiligung am **Ticketverkauf** erhalten Musikclubs jedoch nur 28,3% der Erlöse. Hier zeichnet sich eine **strukturelle Unterdeckung** ab, die Quersubventionierungen (z. B. aus der Gastronomie) nötig macht (Grafik 2).



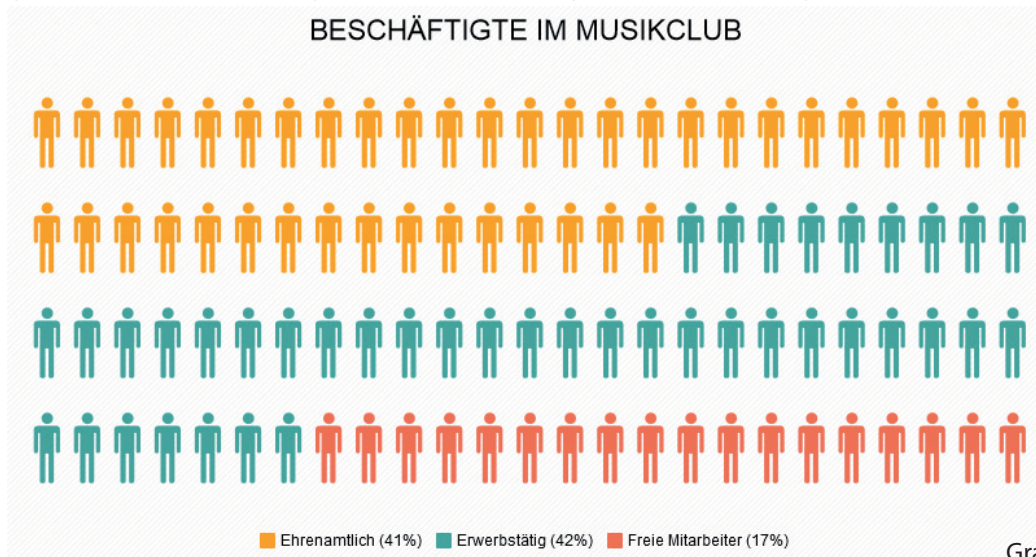
Grafik 2

¹ Definition Musikclub: Orte, die mind. 24 Live-Konzerte (GEMA-Tarif U-K) pro Jahr realisieren oder beherbergen. Treten in der Musikspielstätte überwiegend DJs auf, so muss die Mehrzahl der Veranstaltungen durch "künstlerische DJs" (das sind DJs, die Musik produzieren und/oder Labels betreiben) bestritten werden.

² Z.B. in Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hessen, Schleswig-Holstein.

PERSONALSITUATION

- In keinem anderen Feld des Sektors „live music“ engagieren sich **so viele ehrenamtliche Mitarbeiter, nämlich 3.011 Personen**. Bei den Erwerbstätigen (insgesamt 3.076) sind nur 949 in Vollzeit beschäftigt. Der **überwiegende Teil** (1.907) sind **teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer**. Musikclubs bieten zudem 150 Menschen einen Ausbildungsplatz (Grafik 3).
- Das strukturelle Erlösdefizit bei den Musikclubs wird von dem **Heer der Freiwilligen** aufgefangen, Stichwort: **Selbstaussbeutung**. Während die Personalkosten bei den Musikclubs (28%) ausmachen, werden z.B. bei Veranstaltungshallen 38% für eine angemessene Bezahlung des Personals aufgewendet.



Grafik 3

BRANCHENKENNZIFFERN

- Pro Musikclub finden im **Durchschnitt 119 Konzerte** pro Jahr statt.
- In **kleinen Musikclubs** (bis 150 Besucher) finden **pro Jahr 93 Konzerte** mit einem Eintrittspreis von bis zu 10 € statt (Talententwicklung).

RESÜMEE

Annähernd alle der von uns befragten Musikclubs sind ohne Subventionen nicht überlebensfähig und agieren in ihrer Kosten-/Erlösstruktur im **Grenzkostenbereich: Jede zusätzliche Kostensteigerung führt die Betriebe unmittelbar in die Verlustzone.**

Dies kann in der Regel nur durch **weitere Lohnkürzungen und Selbstaussbeutung** kompensiert werden. Ein Blick auf den bereits jetzt unterproportionalen Anteil der Personalkosten im Verhältnis zum Gesamtumsatz sowie den **hohen Anteil ehrenamtlicher Arbeit** verdeutlicht dieses Dilemma.

Live Musik Kommission e.V.
- Geschäftsstelle Hamburg -
Kastanienallee 9
20359 Hamburg

Tel. +49 - (0)40 - 2351 8416
Fax +49 - (0)40 - 2351 8885
Email info@livekomm.org